

Russische Truppen rücken in Nordukraine nach Sumy vor

Russische Streitkräfte rücken im Nordosten der Ukraine vor und bedrohen die Stadt Sumy. Die Lage eskaliert mit intensiven Angriffen und zunehmenden Evakuierungen. Update zu den Entwicklungen vor Ort.



Die russischen Streitkräfte setzen ihren Vormarsch in der **nördlichen ukrainischen Region Sumy** fort, wodurch die regionale Hauptstadt in Reichweite ihrer Drohnen und Artillerie gerät, so ukrainische Offizielle und Analysten. Laut Ivan Shevtsov, einem Sprecher des ukrainischen Militärs in der Region, bombardieren die russischen Streitkräfte die Gegend kontinuierlich und es werden weitere Evakuierungen von Zivilisten durchgeführt.

Aktuelle Situation in Sumy

„Momentan hat der Feind etwa 15 Kilometer an der Frontlinie und 6-7 Kilometer tief in unser Gebiet bereits besetzt“, erklärte Shevtsov. Die Russen versuchen, sich in Richtung der Stadt Yunakivka vorzuarbeiten, die nur wenige Kilometer von ihren aktuellen Positionen entfernt liegt.

Angriffe auf Zivilgebiete

Die Militärverwaltung von Sumy berichtete, dass russische Truppen in den letzten 24 Stunden nahezu 150 Bombardierungen auf 47 Siedlungen in der Region durchgeführt haben. In der Zwischenzeit gab das russische Verteidigungsministerium bekannt, dass seine Truppen das Dorf Andriivka erobert haben, während sie die Frontlinie erweiterten, berichtete die offizielle Nachrichtenagentur TASS.

Folgen weiterer russischer Angriffe

Shevtsov wies darauf hin, dass die Russen mit weiteren Vorstößen vermehrt koordinierte Angriffe auf die Stadt Sumy starten könnten. Die aktuelle Bevölkerung der Stadt ist unbekannt, zuvor lebten dort jedoch etwa 250.000 Menschen. Die inoffizielle ukrainische Gruppe DeepState, die die Frontlinien überwacht, berichtete, dass die russischen Streitkräfte eine weitere Siedlung im nördlichen Sumy besetzt haben, wodurch sie lediglich etwa 20 Kilometer von der Stadt Sumy entfernt sind.

Die Bedrohung durch feindliche Drohnen

„Die Situation im Norden der Region Sumy verschlechtert sich weiterhin aufgrund des konstanten Drucks des Feindes und einer großen Anzahl an Infanterie“, teilte DeepState mit. „Die Bedrohung durch den feindlichen Vorstoß liegt darin, dass die Entfernung von 20-25 Kilometern erreicht werden wird, was es FPV-Drohnen ermöglicht, in die Stadt Sumy zu fliegen.“ Sie fügten hinzu, dass ukrainische Streitkräfte nicht gegen den

Einsatz von Faseroptik-Drohnen der Russen ankommen könnten, die in der Lage sind, Störungen zu umgehen.

Personalmangel bei der ukrainischen Armee

„Ein separates Problem ist der Mangel an Personal, um den Feind zurückzuhalten, was gravierend ist“, so DeepState weiter. In den letzten Wochen haben die Russen ihre Einheiten in der Region verstärkt, wie das Institute for the Study of War (ISW) berichtete, nachdem Präsident Wladimir Putin Mitte Mai die angrenzende russische Region Kursk besucht und die Schaffung einer Pufferzone innerhalb von Sumy angeordnet hatte.

Militärische Lage und Warnungen

Ukrainischer Präsident Wolodymyr Selenskyj warnte im vergangenen Monat, dass Russland mehr als 50.000 Truppen in der Nähe der Region Sumy aufgestellt habe. Die ukrainischen Streitkräfte sind derweil an mehreren Punkten an der Frontlinie überdehnt – von der nördlichen Grenze bis zum Schwarzen Meer. ISW berichtete am Montag, dass die russischen Streitkräfte kürzlich ihre Bodenangriffe intensiviert und mehrere erfahrene Brigaden, einschließlich Luftlandetruppen, eingesetzt haben.

Angriffe auf Sumy Stadt

Shevtsov, der ukrainische Militärsprecher, betonte, dass die russischen Streitkräfte „nicht nur beabsichtigen, eine sogenannte Pufferzone in einer Tiefe von 20-30 Kilometern zu schaffen, sondern die gesamte Region Sumy zu erobern“. Am Dienstag wurde die Stadt Sumy von einem Raketenangriff getroffen, bei dem drei Menschen starben und etwa 20 verletzt wurden, so die lokale Militärverwaltung. Selenskyj bezeichnete diesen Angriff als „einen grausamen Schlag... der direkt auf die Stadt und ihre gewöhnlichen Straßen mit Raketenartillerie abzielte“.

Ausblick auf die militärische Strategie

Am Montag bezeichnete Selenskyj den Norden von Sumy als eines der „heißesten“ Gebiete der Frontlinie. Es ist jedoch wahrscheinlich, dass die Einnahme der regionalen Hauptstadt Sumy für die Russen eine Herausforderung darstellt, da das Terrain stark bewaldet ist. Dennoch kann die russische Militärstrategie durch ihre Angriffe verhindern, dass die Ukrainer ihre Truppen nach Donetsk und an andere Frontabschnitte verlegen. Laut ISW haben „russische Streitkräfte seit Juli 2022 keine ukrainische Stadt mit einer Vor-Kriegsbevölkerung von mehr als 100.000 erobert“.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)